vinetur

Angezeigte Preise für amerikanischen Whiskey steigen in wöchentlicher US-Einzelhandelsstichprobe um 1,37 Prozent

Laut dem Tracker 12x75 verzeichnete Whiskey den stärksten Zuwachs aller Kategorien. Die Daten belegten jedoch weder eine stärkere Nachfrage noch eine Erholung der Verkäufe.

Mittwoch, 18. November 2026



Die angezeigten Preise für amerikanischen Whiskey bei US-Einzelhändlern stiegen in einer nichtöffentlichen wöchentlichen Handelsstichprobe. Der Anstieg deutete jedoch weder auf eine Erholung der Verkäufe noch auf eine stärkere Nachfrage hin.

12x75, eine Website zur Erfassung von Spirituosenpreisen, teilte in einem am Dienstag, dem 17. November, veröffentlichten Bericht mit, dass sein Index American Whiskey 40 in der Woche zum 15. November auf 39,57 US-Dollar gestiegen sei, nach 39,03 US-Dollar am 8. November. Das entspricht laut der veröffentlichten Berechnung des Unternehmens einem Plus von 0,54 US-Dollar beziehungsweise 1,37 Prozent.

Der Bericht erfasst die in US-Geschäften ausgezeichneten Preise und nicht tatsächlich abgeschlossene Käufe. Er basiert auf dem eigenen Register von 12x75 zu Spirituosenpreisen und ist kein offizieller Indikator für den nationalen Markt. Das Unternehmen erklärte, sein umfassenderes Update vom 17. November umfasse fünf Warenkörbe mit 220 Produkten, während der Index American Whiskey 40 insgesamt 40

US-Whiskeymarken abdecke.

Der Whiskey-Warenkorb verzeichnete unter den im Bericht erfassten Kategorien den stärksten Wochenanstieg. Wodka verteuerte sich von 25,22 auf 25,37 US-Dollar, ein Plus von 0,15 US-Dollar oder 0,61 Prozent. Tequila stieg ebenfalls um 0,15 US-Dollar beziehungsweise 0,28 Prozent, von 53,63 auf 53,78 US-Dollar. Scotch Whisky verteuerte sich um 0,13 US-Dollar oder 0,23 Prozent, von 57,28 auf 57,41 US-Dollar. Gin legte leicht um 0,02 US-Dollar beziehungsweise 0,06 Prozent zu und stieg von 35,38 auf 35,40 US-Dollar.

12x75 zufolge wurden die ausgewiesenen absoluten Veränderungen in US-Dollar auf Grundlage gerundeter Werte berechnet, während bei den veröffentlichten prozentualen Veränderungen ungerundete Werte zugrunde lagen. Alle Indizes sind in US-Dollar angegeben.

Der Bericht verwies auf eine Erholung der Regalpreise, insbesondere bei Whiskey, nach vorherigen Sonderangeboten. Die Daten bilden jedoch weder Transaktionspreise noch Absatzmengen oder Umsätze ab. Daher lasse sich mit dem Anstieg keine Erholung der Verbrauchernachfrage belegen, erklärte das Unternehmen. Ebenso wenig bilde er die Inflation bei sämtlichen destillierten Spirituosen in den USA ab.

Das wöchentliche Update enthielt weder einen Vorjahresvergleich noch eine einheitliche Kennzahl für den bisherigen Jahresverlauf. In einer separaten Auswertung von 278 vergleichbaren Flaschen-Preisverläufen im Bericht blieb der Medianpreis bei 240 unverändert, während er bei 32 stieg und bei sechs sank. Das deutete darauf hin, dass die meisten ausgezeichneten Preise stabil waren, während eine kleinere Produktgruppe teurer wurde.

12x75 erklärte, dass die Methodik tägliche Preisänderungen bei denselben Einzelhandelsgeschäften vergleiche. Da die Stichprobe auf beworbenen Angeboten teilnehmender Geschäfte beruhe, spiegele sie das Preisverhalten im Handel wider und nicht die breitere Entwicklung des Spirituosenmarkts. Dennoch stach die Veränderung bei Whiskey in der jüngsten Erhebung hervor, weil sie stärker ausfiel als die Veränderungen in den vier anderen Kategorien.